

## Teil 2



# Bibel-Gespräch

Bibel lesen – erleben – weitergeben

## Spannende Entdeckungen – schon bei der Vorbereitung

Ja, man kann auch ohne Vorbereitung direkt in ein Bibelgespräch eintauchen und sich über einen Text austauschen (s. die Impulse in „Gemeinschaft“ 7/2019), aber mehr bringt es schon – den Vorbereitenden und den Teilnehmern – wenn es gut vorbereitet ist. Dann bleibt das Gespräch nicht so leicht an der Oberfläche hängen oder schweift ständig zu anderen Themen ab. Deshalb hier einige Tipps zur Vorbereitung

### Drei Schritte sollten wir immer gehen:

1. Der Text an sich
  - Ich möchte verstehen, was wirklich da steht
2. Der Text für mich
  - Ich möchte fragen, was er mit mir und meinem Leben zu tun hat
3. Der Text für dich
  - Ich möchte Wege suchen, ihn in den Alltag der Teilnehmer hinein sprechen zu lassen

Eine sehr kompakte Möglichkeit, einen Text zu erfassen ist der sogenannte **POZEK-Schlüssel**:

- P – Personen:** Welche Personen kommen vor? Was wissen wir über sie? Wer ist hier die Hauptperson?
- O – Ort:** Wo spielt das Ganze? Findet man den Ort auf einer Landkarte – zum Beispiel hinten in der Bibel?
- Z – Zeit:** Wie kann man das Geschehen zeitlich einordnen? Eventuell hilft auch hier die Zeitschiene, die in den meisten Bibeln enthalten ist.
- E – Ereignis:** Worum geht es hier eigentlich? Wenn es verschiedene Szenen gibt, hilft es, sie mal nacheinander aufzuschreiben.
- K – Kern:** Was ist die Kernaussage des Textes? Kann ich sie als Thema formulieren?

Unter Umständen kann man anhand dieses Schlüssels dann auch mit der Gruppe selber auf Entdeckungsreise gehen.

## Ähnlich und doch wieder ein wenig anders ist die **EVA-Methode: Entdecken – Verstehen – Anwenden**

### Entdecken:

- Fakten erfassen: Ort, Zeit, Personen ... Wann, wo, wer, wie, warum ...?
- Welche Begriffe fallen auf? Gibt es Schlüsselworte, die man in einer Bibelwort-Konkordanz nachschlagen könnte um zu entdecken, wo sie noch in der Bibel vorkommen?

### Verstehen:

- Welche Fragen kommen mir? (Unbedingt notieren, sie können auch fürs Gruppengespräch hilfreich sein!) Finde ich mögliche Antworten, die ich ins Gespräch aber nicht gleich einbringen muss?!
- Wo ist unsere Zeit anders als die Zeit der Bibel? Hat das Konsequenzen?
- Was sagt der Text über Gott, mich, die Gemeinde, unsre Welt ...?
- Gibt es einen Kernsatz, den man sich merken sollte?

### Anwenden:

- Was bedeutet das Gelesene für mich? Für uns? Was sollen wir tun?

Viel Freude beim Studieren, Ausprobieren und Entdeckungen machen!  
Marianne Dölker-Gruhler, Gemeinschaftsreferentin

# Die Hörzu-Methode



## Das Bibelgespräch, bei dem das Hören im Zentrum steht

Bei der Hörzu-Methode stehen das Hören auf den Bibeltext und der Austausch darüber im Focus. Dafür werden Bibeln, Zettel und Stifte benötigt. Das Ganze läuft in 6 Schritten ab:

### 1) Hör zu!

Eine Person liest den Bibeltext laut vor. Die anderen hören zu. Die Bibel bleibt zugeschlagen, um sich ganz aufs Hören zu konzentrieren.

### 2) Denk nach – schreib auf! (5-10 Minuten)

Wenn der Text fertig vorgelesen wurde, machen sich alle Notizen zu den folgenden Fragen (die Bibel bleibt immer noch zugeschlagen):

- „Was ist bei mir hängen geblieben?“ Eine einfache Auflistung der Ereignisse / Inhalte des Textes, 2-3 markante Gedanken, die der Text äußert.
  - „Was habe ich wie gehört?“ Wie verstehe ich das, was der Text sagt?
  - „Welche Bilder sind in meinem Kopf entstanden?“ Welche Assoziationen habe ich? Was ist mir zum Text eingefallen?
- Es geht nicht um ein „Abarbeiten“ aller Punkte, sondern darum, das Gehörte festzuhalten.

### 3) Tauscht euch aus! (maximal 10 Minuten – eher kürzer)

Im Anschluss erzählt man in Kleingruppen von 4-5 Personen die Entdeckungen. Jeder darf, keiner muss etwas sagen. Es geht hierbei vor allem um das Austauschen des Gehörten, nicht um theologische Diskussionen.

### 4) Schaut nach! (5-10 Minuten)

Jetzt wird der Text – mit aufgeschlagener Bibel – noch einmal vorgelesen. Dabei sollen folgende Fragen bedacht werden:

- Was habt ihr nicht gehört?
- Was habt ihr anders gehört, als es im Text steht?
- Welche Fragen habe ich an den Text?

Wieder ist Zeit, um sich – anhand der drei Impulsfragen – einige Notizen zu machen.

### 5) Hakt nach! (10-15 Minuten)

In denselben Kleingruppen wie zuvor findet nun ein Austausch über die drei Impulsfragen statt. Ziel dieses Schrittes ist es, 1-2 Fragen zu finden, die die Gruppe bewegen.

### 6) Stellt Fragen – sucht Antworten!

(Dauer abhängig von der Anzahl der Fragen und der Intensität der Gespräche)

Jede Gruppe stellt ihre Frage/n den anderen Gruppen und gemeinsam werden Antworten gesucht. Alle können mit ihren Erkenntnissen etwas beitragen.

### Tipps:

- Eine Person leitet das Gespräch. Dazu zählt das Vorlesen des Textes, der Blick auf die Uhr sowie die Gesprächsleitung.
- Die Fragen können einmal ausgedruckt und dann in die Bibel gelegt werden.

Die Hörzu-Methode ist niederschwellig und eignet sich für geübte Bibelbeweger und „Anfänger“. Darum mache ich Mut, diese Methode auszuprobieren. Gerne stehe ich für Rückfragen oder auch einen Workshop zur Verfügung.